

Altherrenverband Kyburgia Burgdorf

K!

Der Bursch

Nr. 155 / März 2025



Der Bursch

Organ des Altherrenverbandes der Kyburgia Burgdorf
Nr. 155 102. Jahrgang 2025

Redaktion: Bernhard Mäusli v/o Nautus

Druck: Singer + Co, Utzenstorf

Inhalt

Der Redaktor	2
Die Seite des AHP	3
Ordentlicher Altherrenconvent vom 27. April 2024	7
Erfolgsrechnung 2024	10
Bilanz per 31.12.2024	11
Budget 2025	12
Finanzbericht 2024.....	13
Revisorenbericht 2024	14
Bericht zum Altherrenconvent in Thun 2024	15
Wanderung 31. August und 1. September 2024	19
Weihnachskommers vom 7. Dezember 2024	22
Kyburgiastamm Burgdorf	26
Chronologie einer Kündigung.....	27
In Memoriam Stephan Köpfl v/o Ergo	37
Geburtstage 2024/2025	39
Kyburgia Verbindungen.....	41
Stämme der Kyburgia Verbindungen	41
Altherrenvorstand der Kyburgia Burgdorf.....	43

Der Redaktor

Die diesjährige Ausgabe des „Der Bursch“ enthält neben den üblichen Berichten auch Beiträge zum aktuellen Weltgeschehen und zur Entwicklung rund um unser Verbindungslokal. Beiden stehen bedeutende Veränderungen bevor. Ob und wie es ausgeht, ist in beiden Fällen offen.

Bundeskanzler Olaf Scholz prägte den Begriff „Zeitenwende“, als er in seiner Regierungserklärung anfangs 2022 den russischen Überfall auf die Ukraine als historischen Wendepunkt bezeichnete, der Deutschland und die Welt nachhaltig verändern würde.

Mit der Wahl von Donald Trump zum US-Präsidenten erhielt der Begriff Zeitenwende eine neue Dimension. Sollte er mit seinen willkürlichen und unlogischen Entscheidungen erfolgreich sein, könnte dies wenigen autokratischen Herrschern den Weg zu ihrer neuen Weltordnung ebnen.

Die Nachkriegsgenerationen und Babyboomer (die Mehrheit der heutigen Kyburger) erlebten eine Zeit des Wachstums, Fortschritts und Wohlstands. Trotz Krisen wurde nie von einer Zeitenwende gesprochen. Diese Generationen nehmen das aktuelle Geschehen oft mit Unverständnis, aber meist gelassen wahr.

Wie stehen aber unsere Nachkommen der Generation Z zur Zeitenwende? Die zwischen 1997 und 2012 Geborenen legen grossen Wert auf Diversität, Gleichberechtigung, Inklusion, Klimaschutz und soziale Gerechtigkeit. Umweltbewusstsein ist zentral, und sie bevorzugen Unternehmen, die sich für Nachhaltigkeit einsetzen. Gleichzeitig strebt diese Generation nach Karriereerfolg und einer ausgewogenen Work-Life-Balance. Sie meidet klassische 9-to-5-Jobs und bevorzugt flexible Arbeitsmodelle. Obwohl die Generation Z eine nachhaltige Zukunft gestalten möchte, bleibt fraglich, wie sie mit der Zeitenwende und einer möglichen neuen Weltordnung zurechtkommen wird. Ihre Werte stehen im Widerspruch zu den bevorstehenden Veränderungen.

Unser Vereinslokal müssen wir möglichst teuer „verkaufen“. Das Ergebnis, können wir nur bedingt beeinflussen. Deshalb sollten wir es mit einer Portion Gelassenheit hinnehmen. Als Nachkriegsgenerationen und Babyboomer können wir uns das leisten.

Mein Dank gilt meinen Vorstandskollegen für die intensive Zusammenarbeit insbesondere über die Jahreswende hinweg. Ein spezieller Dank geht an alle, die zum Gelingen des Burschen beigetragen haben.

Viel Vergnügen beim Lesen «Der Bursch» Nr. 155 im 102. Jahrgang!

Euer Redaktor: Bernhard Mäusli v/o Nautus

Die Seite des AHP

Werter Kyburger

Das ist nun bereits meine 17. Seite des AHP. Damit ich Euch nicht langweile, lese ich vorher die Ausgaben der letzten zwei Jahre durch und lege mir gedanklich das Gerüst für die aktuelle Ausgabe fest.

Die letzten 17 Jahre als Präsident der Kyburgia Burgdorf konnte ich mich immer auf den Vorstand verlassen. Der Vorstand bewies diese Unterstützung erneut in den letzten zwei Monaten. Kurz vor Weihnachten erhielt ich einen Telefonanruf von Herrn Dr. Till Bay. Herr Bay ist zusammen mit seinem Bruder der Besitzer der Liegenschaft Kronenhalde in Burgdorf, wo wir unseren Kyburgia-Keller vertraglich seit dem 5. Juli 1945 für 99 Jahre bis 2044 als Eigentümer eingetragen im Grundbuch nutzen dürfen.

Herr Bay wollte mit mir den Termin für die Übergabe des Kellers und damit der Schlüssel bis Ende Dezember 2024 vereinbaren. Herr Bay bezog sich auf ein Kündigungsschreiben, welches er im Juni 2024 per eingeschriebenem Brief an mich zustellen liess. Ich war zu diesem Zeitpunkt in den Ferien. Meine Frau Claudia wollte den eingeschriebenen Brief nach unseren Ferien bei der Post in Münsingen in der ersten Juliwoche abholen. Der Brief war bei der Post in Münsingen jedoch nicht auffindbar. Ich verifizierte damals den Absender: Der Brief wurde von der Firma Comerge (<https://www.comerge.net>) ausgelöst. Die Firma arbeitet, wie ich, in der Software-Branche, aber ich kannte sie nicht. Der Name Bay stand nicht auf dem Zustellschein. Für mich war die Sache damals erledigt.

Ich erklärte Herrn Bay diesen Sachverhalt, aber er glaubte mir wohl kein Wort. Ich informierte umgehend den Vorstand, um das weitere Vorgehen zu besprechen. Da ich ab dem 3. Januar für zwei Wochen in den Ferien war, übergab ich Nautus eine Vollmacht. Nautus nahm sich zusammen mit Kari und dem Vorstand der Sache an. Am 8. Januar 2025 traf sich der Vorstand zu einer ausserordentlichen Sitzung und entschied, die Kündigung abzulehnen. Unser Aktuar Kari verfasste das entsprechende Mail an die Herren Bay. Es fand keine Übergabe unseres Kellers statt.

Wie sich die Sache weiterentwickelt, ist offen. Aber wir werden uns gegen eine Löschung des Vertrags im Grundbuch wehren. Ohne eine adäquate Abfindung der Krone-Besitzer werden wir dem AHC keinesfalls den Verzicht auf unseren Kneipkeller beantragen.

An der GV vom 3. Mai 2025 werden wir das Thema traktandieren und entweder über den aktuellen Stand informieren, oder gegebenenfalls einen Antrag zur Abstimmung vorlegen.

In dieser Ausgabe von «Der Bursch» findet Ihr die zentralen Mails und Dokumente zwischen der Kyburgia und den Herren Bay.

Ich danke dem Vorstand für seinen Einsatz im Dienst und im Interesse der Kyburgia Burgdorf.

Künstliche Intelligenz – Herausforderung und Chance

In den letzten zwei Jahren hat mich das Thema «Künstliche Intelligenz» (KI) intensiv beschäftigt, und ich habe es immer wieder thematisiert. Die KI hat sich in meinem Alltag, sowohl beruflich als auch privat, etabliert, und ich nutze sie eigentlich fast täglich. Ich erkenne die Qualität der KI immer noch mit einer gewissen Ungläubigkeit an und finde sie nach wie vor surreal. Aber sie ist real – und zugleich extrem herausfordernd und gefährlich:

«Heute hilft dir die KI, und morgen ersetzt sie dich.»

Die Berufswahl ist dadurch nicht einfacher geworden, insbesondere für die jüngeren Semester. Die Anforderungen sind ebenfalls gestiegen, denn mittelmässige Leistungen werden in Zukunft durch die KI ersetzt werden. Soll ich noch ein Studium an der Universität beginnen oder doch besser ein Handwerk erlernen? Falls man unsicher ist, kann ich immer wieder empfehlen, zunächst ein Handwerk durch eine Lehrstelle zu erlernen und später gegebenenfalls ein Studium an einer Fachhochschule anzuschliessen.

Uns Kyburger betrifft dies nur indirekt über die Familie, denn der jüngste Kyburger, Stout, erreicht am 28. August das 60. Altersjahr. Ab diesem Zeitpunkt werden alle Kyburger 60+ sein.

Im Bereich der KI ist der «Wilde Westen» ausgebrochen. Diese «Seite des AHP» habe ich über die chinesische Open Source KI «DeepSeek» (<https://www.deepseek.com>) korrigieren und validieren lassen. Die Chinesen werden den USA auch in diesem Bereich Paroli bieten. Die USA sollten sich warm anziehen.

Zum aktuellen Weltgeschehen

Zum aktuellen Weltgeschehen gäbe es viel zu besprechen, aber ich fasse mich kurz und weise auf den folgenden Punkt hin:

“Das vermeintlich deutsch-schottische Genie löst einen Streit gegen Kanada, einen der treuesten Freunde, vom Zaum. Kanada war in den letzten 100 Jahren immer treu an der Seite der USA, selbst in den dunkelsten Stunden. Am D-Day kämpfte Kanada zusammen mit den USA und Großbritannien gegen den deutsch-österreichischen Führer. Aus meiner Sicht macht dies nur ein Charakterlump.”

Mehr gibt es dazu eigentlich nicht zu sagen. Ich werte dies als schlechtes Indiz für die Zukunft. Hoffen wir, dass es uns Schweizern gelingt, dem Geschehen am Rande zuzusehen.

Kyburger Werte und Traditionen

Je chaotischer die Weltlage, desto wichtiger werden die Kyburger Werte und Traditionen.

So durften wir den AHC in Thun organisiert durch Alfa und Lignum mit gegen 20 Teilnehmern geniessen. Die Bilder zu diesem schönen Anlass findet Ihr unter dem Link <https://www.kyburgia.ch/galerie/2024/ahc>. Ich danke Alfa und Lignum für die Organisation.

Ein weiteres Highlight war die von Nautus und Kari organisierte Wanderung im Raum Attisholz. Auch hier findet Ihr die Bilder unter dem folgenden Link <https://www.kyburgia.ch/galerie/2024/wanderung>. Besten Dank Nautus und Kari.

Schlussendlich durften wir den Weihnachtskommers am 7. Dezember 2024 in unserem Keller zelebrieren. Ich danke Rocco für die Vorbereitung des Kellers und dem Braumeister Tango für das Crambambuli. Weiter besten Dank an Kari für die Weihnachtsgeschichte.

Die Teilnehmer sind neben den Organisatoren entscheidend für unsere Anlässe. Falls Du Zeit und Lust hast, bist Du herzlich eingeladen, am 3. Mai 2025 zum AHC in Münsingen (Bern) oder an der Wanderung Ende August im Raum Burgdorf oder am Crambambuli im Dezember, hoffentlich in unserem Keller, teilzunehmen.

In Memoriam

Leider sind wiederum im letzten Jahr Burgdorfer Kyburger verstorben. Anlässlich des Weihnachtskommers durften wir:

- Stephan Paul Köppli v/o Ergo
- Hermann Bürgi-Schwab v/o Tobias

mit einer Schweigeminute und dem Totensalamander «Vom hoh'n Olymp herab» würdig gedenken.

Ausblick

Ich freue mich auf den AHC in Münsingen vom 3. Mai 2025 mit dem Besuch der Firma CTA AG (<https://cta.ch>). Sicher ein Highlight wird auch die Wanderung Ende August in Burgdorf organisiert durch «Rocco», auch hier besten Dank an den Besitzer.

Ich wünsche allen Kyburgern und ihren Familien beste Gesundheit und viel Erfolg im Jahr 2025. Ich freue mich auf ein baldiges Wiedersehen.

Der Präsident: Daniel Schmutz v/o Isidor

Zum Schluss noch eine Anekdote der «DeepSeek» KI als Antwort auf meinen Prompt «ich möchte für unsere Studentenverbindung eine Anekdote als Seite des Präsidenten»:

Anekdote: «Der verschwundene Fahnenstock»

Es war an einem sonnigen Samstagnachmittag, als wir uns alle trafen, um den traditionellen Umzug durch die Altstadt zu machen. Die Stimmung war bestens, die Fahne stolz geschwungen, und die Lieder erklangen lautstark durch die Gassen. Doch plötzlich – oh Schreck – bemerkten wir, dass der Fahnenstock spurlos verschwunden war!

Wie konnte das passieren? Hatte ihn jemand versehentlich liegen lassen? Oder war er gar gestohlen worden? Die Suche begann: Wir durchkämmten die Kneipen, fragten Passanten und sogar die Polizei wurde informiert. Doch der Fahnenstock blieb verschollen.

Erst am nächsten Morgen, als der eine oder andere Kopf noch etwas schwer war, kam die rettende Erkenntnis: Unser Fahnenträger hatte den Stock – in bester Absicht – sicherheitshalber in seinem Zimmer versteckt. Er wollte ihn vor «feindlichen Übergriffen» schützen, hatte dies aber in der allgemeinen Euphorie schlicht vergessen zu erwähnen.

Die Moral von der Geschichte? Selbst in den besten Momenten kann etwas schiefgehen – aber mit Humor und Zusammenhalt findet sich immer eine Lösung. Und vielleicht sollten wir in Zukunft den Fahnenstock mit einem GPS-Sender ausstatten...

In diesem Sinne: Lasst uns weiterhin gemeinsam lachen, feiern und Traditionen leben – aber immer mit einem Auge auf den Fahnenstock!

Ordentlicher Altherrenconvent vom 27. April 2024

Protokoll

Vorsitz: Daniel Schmutz v/o Isidor, Präsidium (AHP)
Teilnehmer: 19 stimmberechtigte AHAH, zwei Gäste
Entschuldigte: 22 AHAH
Ort: Chutziturm, Burgstrasse 45, 3600 Thun

Bemerkungen: Der Chutziturm ist ein ganz spezieller Ort in der Thuner Altstadt.

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Präsenz und Wahl der Stimmzähler
3. Ehrungen
4. Protokoll des AHC 2023
5. Mutationen
6. Bericht des AHP
7. Bericht des Quästors und der Revisoren;
Abnahme der Rechnung 2023
8. Budget 2024
9. Bericht des Redaktors
10. Wanderung 2024
11. Wahlen
13. Diverses, Jahresprogramm

1. Begrüssung

Nach dem Antrittskantus begrüsst AHP Isidor:

- Die EMEM Borax, Kent und Rocco.
- Alle anwesenden Kyburger.

Am Vormittag haben die AHAH eine Führung durch das Schloss Thun und seinen Gemächern hinter sich gebracht. Historisch sehr interessant und kann mit den echten Kyburgern in Verbindung gebracht werden.

Ein grosser Dank geht an Alfa und Lignum, für die Organisation des Anlasses, inkl. Führung.

2. Präsenz und Wahl der Stimmzähler

Anwesend sind 19 Stimmberechtigte:

Alfa, Alla, Borax, Chili, Calvados, Eros, Isidor, Izar, Jawa, Kari, Kent, Lignum, Nautus, Pantschy, Repco, Rocco, Rondo, Tango und Vespa.

Dazu kommen die Gäste Quadras und Fokk, AHP und Begleitung der Kyburgia Lucernensis.

Entschuldigt haben sich 22 Kyburger:

Achilles, Aquila, Beno, Bromos, Cis, Delphin, Diff (Spende CHF 100 für Apéro), Fädere, Fendant, Fuji, Gnomon, Lanius, Meson, Mike, Naxos, Hude, Happy, Padd, Phlogiston, Pöik, Slim und Torus.

Als Stimmzähler wird Rocco gewählt.

3. Ehrungen

Zur 100 Semester-Ehrung war Naxos vorgesehen. Er hat darauf verzichtet.

4. Protokoll des AHC 2023

Das Protokoll des AHC 2023 ist im Der Bursch Nr. 154 veröffentlicht. Es wird genehmigt und verdankt.

5. Mutationen

Es sind einige Kommilitonen gegangen.

Verstorben sind:

- Stephan Köppli, v/o Ergo, Jg. 1937, Diplom 1961
- Armin Lauper, v/o Argos, Jg. 1944, Diplom 1967
- Reinhard Vöglin, v/o Jeep, Jg. 1929, Diplom 1955
- Gerhard Kaufmann, v/o Kongo, Jg. 1931, Diplom 1954
- Roland Born, v/o Andy, Jg. 1937, Diplom 1963

Den Verstorbenen wird mit einer Schweigeminute gedacht.

Ein Dank geht an das Care Team.

Wie üblich wird der Totensalamander am nächsten Weihnachtskommers durchgeführt.

6. Bericht des AHP

Der Jahresbericht 2023 des AHP wurde im Der Bursch Nr. 154 publiziert. Er wird einstimmig genehmigt und verdankt.

7. Bericht des Quästors und der Revisoren; Abnahme der Rechnung 2023

Der Kassabericht 2023, Bilanz und Erfolgsrechnung per 31.12.2023 sowie der Revisorenbericht wurden im Der Bursch Nr. 154 publiziert. Es resultiert eine Vermögensabnahme von CHF 2'163.10. Budgetiert wurde ein Verlust von CHF 2'580.00. Somit schliesst die Rechnung besser ab als erwartet.

Lignum verliest den Revisorenbericht, dankt dem Quästor Alfa und seinem Mitrevisoren Vespa. Die Revisoren beantragen die Rechnung zu genehmigen sowie dem Quästor und dem Vorstand Décharge zu erteilen.

Der Antrag auf Genehmigung und Décharge-Erteilung wird einstimmig beschlossen.

8. Budget 2024

Das Budget 2024 wurde im Der Bursch Nr. 154 publiziert. Es zeigt Mehraufwendungen von CHF 2'640.00.

Das Budget 2024 wird einstimmig genehmigt.

9. Bericht des Redaktors

Der Bericht des Redaktors kann man auch im Der Bursch Nr. 154 nachlesen. Das Engagement von Nautus wird mit grossem Applaus verdankt.

10. Wanderung 2024

Die Wanderung 2024 findet am Samstag, 31. August 2024 in Solothurn statt. Geplant sind eine Besichtigung des Attisholz-Areals und viel Geselligkeit. Für die individuelle Möglichkeit zum Übernachten wird gesorgt. So dass ein erweitertes Sonntagsprogramm möglich ist. Organisator ist Nautus.

11. Wahlen

Vorstand:

Der Vorstand tritt in alter Zusammensetzung zu den Wahlen an.

Alle Vorstandsmitglieder werden einstimmig für ein weiteres Jahr gewählt.

Revisoren werden in einem Jahr gewählt.

12. Diverses, Jahresprogramm

Jahresprogramm:

- Wanderung, 31. August 2024
- Weihnachtskommers, 8. Dezember 2024

Der Thuner-Stamm wurde nach Burgdorf gezügelt. Jeden 3. Donnerstag im Monat trifft man sich im ehemaligen Rest. Rössli.

Der Schlusskantus folgt und um 16:50 Uhr ist Ex-AHC 2024.

Lohn-Am'Egg, 7. März 2025

Für das Protokoll:

Der Aktuar:

Das Präsidium:

Alfred Dällenbach v/o Kari

Daniel Schmutz v/o Isidor

Erfolgsrechnung 2024

Budget 2024			Rechnung 2024	
Ertrag	Aufwand	Text	Einnahmen	Ausgaben
1'200.00		Mitgliederbeiträge 2024 (15 Pflichtige)	1'200.00	
4'000.00		Spenden	3'590.00	
0.00		Zinsertrag	0.00	
	2'900.00	Anlässe (GV, Wand- rung, Kommers, Stämme)	2'280.00	5'148.10
	100.00	Care-Team		0.00
	500.00	"Bursch"		485.00
	500.00	Drucksachen		517.70
	800.00	Keller (Strom, Versiche- rungen, Gebühren)		767.30
	110.00	Homepage, Verbände (Beiträge)		60.00
	2'000.00	Geschenke + Vorstand		30.00
	100.00	Diverses		0.00
	600.00	Porti		376.25
	150.00	Spesen Postfinance		93.28
	80.00	Debitorenverluste		0.00
	0.00	Äufnung Fond		0.00
5'200.00	7'840.00		7'070.00	7'477.63
	2'640.00	Vermögensveränderung (Abnahme)		407.63

Bilanz per 31.12.2024

	31.12.2023	31.12.2024
Aktiven		
Kasse	128.00	80.60
Konto Postfinance	18'221.95	17'861.72
Gasthausbrauerei (4 Aktien)	1'000.00	1'000.00
Debitoren	0.00	0.00
Keller inkl. Mobiliar	1.00	1.00
Transitorische Aktiven	0.00	0.00
Rundung	0.03	0.03
Bilanzsumme	19'350.98	18'943.35
Passiven		
Kreditoren	0.00	0.00
Transitorische Passiven	0.00	0.00
Eigenkapital	17'253.73	16'846.10
Fonds	2'097.25	2'097.25
Bilanzsumme	19'350.98	18'943.35
Vermögensabnahme 2024		
Differenz Eigenkapital		407.63

Budget 2025

Text	Ertrag	Aufwand
Mitgliederbeiträge 2025 (13 Pflichtige; 80.00 CHF/J)	1'040.00	
Spenden	3'700.00	
Zinsertrag	0.00	
Anlässe (GV, Wanderung, Kommers, Stämme)		2'900.00
Care-Team		100.00
"Bursch"		500.00
Drucksachen		500.00
Keller (Strom, Versicherung, Gebühren)		1'200.00
Homepage, Verbände (Beiträge)		110.00
Geschenke + Vorstand		1'500.00
Diverses		100.00
Porti		600.00
Spesen Postfinance		100.00
Debitorenverluste		80.00
Äufnung Fond		0.00
	4'740.00	7'690.00
Vermögensveränderung (Abnahme)		2'950.00

Finanzbericht 2024

Informationen zur Rechnung

Die **Bilanz** weist einen Verlust von CHF 407.63 aus. Dieser ist CHF 2'232.37 tiefer als budgetiert ausgefallen.

Die **Erfolgsrechnung** zeigt bei den Einnahmen, dass wir bei der Position Spenden einen Rückgang von CHF 410.00 ausweisen. Es sind alle Mitgliederbeiträge eingegangen. Die Position Einnahmen ist damit CHF 410.00 unter Budget.

Bei den Ausgaben liegen die Werte mit einer Ausnahme unter Budget.

Eine grosse positive Abweichung weisen die Positionen Geschenke + Vorstand mit CHF 1'970.00 und Porti mit CHF 376.25 unter Budget auf.

Wir hatten keine Ausgaben bei Kränzen. Der Vorstand hat 2024 kein gemeinsames Essen mit den Partnerinnen durchgeführt.

Spendendank

Der Spendeneingang liegt mit **CHF 3'590.00** CHF 410.00 unter dem Budget. An dieser Stelle möchte ich im Namen des Vorstandes **allen** Spendern, insbesondere Heike Löffel-Rehlen (Witwe von Spoony) danken.

Folgende in alphabetischer Reihenfolge aufgeführten 41 Altherren spendeten im vergangenen Jahr der Verbindungskasse freiwillige Beträge zwischen CHF 20.00 und CHF 200.00: Achilles, Alfa, Alla, Barbus, Beno, Bromos, Calvados, Delphin, Diff, Drive, Eros, Globi, Happy, Hude, Isidor, Izar, Jawa, Jety, Kari, Lignum, Meson, Mike, Naxos, Padd, Phlogiston, Pöik, Radix, Repco, Rigol, Rocco, Rondo, Sahib, Samba, Slim, Stout, Tango II, Terzo, Torus, Veski, Vespa, Voodoo.

Ich danke auch den Altherren, welche auf Forderungen verzichtet haben wie AHP Isidor für die Betreuung der Homepage, Rocco für Stimmung und Stoff anlässlich des Weihnachtskommers, Tango II für das Crambambuli und Lignum für den Stoff anlässlich des AHC in Thun.

Diff hat bei den gemeinsamen Mittagessen anlässlich des AHC in Thun und dem Weihnachtskommers in Burgdorf jeweils CHF 100.00 für den Apéro gespendet.

Informationen zum Budget

Für das **Budget** 2025 haben wir die "Normalbetrieb" budgetiert. Aufgrund der Tendenz der letzten Jahre wurde mit einem geringeren Spendeneingang gerechnet.

Aufgrund dieser Annahmen ergibt sich ein Defizit von CHF 2'950.00.

Markus Gross v/o Alfa, Quästor

Revisorenbericht 2024



Revisorenbericht 2024



Zu Händen des Altherren Convent der Kyburgia Burgdorf vom 3. Mai 2025 in Münsingen

Die unterzeichneten Revisoren LIGNUM und VESPA überprüften am 4. Februar 2025 die auf den 31.12.2024 abgeschlossene Jahresrechnung 2024.

Dabei konnten sie feststellen, dass der Quästor ALFA sein Amt korrekt und übersichtlich führt und alle Buchungen ordnungsgemäss erfolgt sind.

Bei einer Bilanzsumme von CHF 18'943.35 resultiert im 2024 eine Vermögensabnahme von CHF 407.63. Dem Quästor ist es zu verdanken, dass alle Mitgliederbeiträge 2024 einbezahlt wurden und er verzichtet daher auf die Berücksichtigung von möglichen Debitorenverlusten für das Jahr 2024.

Die Revisoren beantragen dem Altherren Convent, die im Bursch Nr.155 publizierte Jahresrechnung zu genehmigen, sowie dem Quästor für seine äusserst grosse und gewissenhafte Arbeit - und somit auch dem Vorstand - Décharge zu erteilen.

Bern, den 4.Februar 2025

Die Revisoren:

Markus Wenger v/o LIGNUM

Martin Mani v/o VESPA

Bericht zum Altherrenconvent in Thun 2024

Der Altherrenconvent 2024 fand in der malerischen Kyburgerstadt Thun statt und wurde von den beiden Organisatoren Lignum und Alfa auf die Beine gestellt. Dank ihrer hervorragenden Kontakte und Beziehungen wurde uns ein Tag beschert, der bei den anwesenden Kyburger unvergessen bleiben wird. Um 10:30 Uhr trudelten wir gemäss Einladung im Schloss Thun ein – entweder bequem per Aufzug aus der Tiefgarage oder, für die Sportlichen unter uns, über die lange, steile Treppe. Wer oben ankam, hatte sich den ersten Apéro eigentlich schon verdient.

Im Schlosshof, direkt beim beeindruckenden 31,6 Meter tiefen Sodbrunnen, versammelte sich eine illustre Kyburgerschar mit dabei waren: Alfa, Alla, Borax, Calvados, Chili, Eros, Isidor, Izar, Jawa, Kari, Kent, Lignum, Nautus, Pango, Pantschy, Repco, Rocco, Rondo, Tango und Vespa sowie die Gäste Fokk und Quadras. Es war ein Wiedersehen mit alten Bekannten, bei dem Geschichten aus alten Zeiten wiedergegeben wurde. Nach einer kurzen Einführung durch Lignum ging es zur Schloss- und Museumsbesichtigung.

Das Schloss Thun beherbergt ein Museum mit einer Dauerausstellung und wechselnden Exponaten, betrieben von einer Stiftung. Die Museumsleiterin Yvonne Wirth führte uns höchstpersönlich durch die Ausstellung und erklärte uns mit beeindruckender Expertise den Begriff "Donjon". Für alle, die es noch nicht wussten: Ein Donjon ist ein mittelalterlicher Wohn- und Wehrturm – quasi die mittelalterliche Version eines Penthouse-Lofts mit Sicherheitsvorkehrungen. Der Donjon des Schlosses wurde um 1190 von Herzog Berthold V. von Zähringen erbaut und später von den Grafen von Kyburg um ein weiteres Stockwerk erweitert. Man könnte sagen, die Kyburger waren die ersten, die den Trend zum Dachgeschossausbau erkannten. Leider reichte die Zeit kaum aus, um das gesamte Museum zu erkunden und die atemberaubende Aussicht von den obersten Schiessscharten in alle Himmelsrichtungen zu geniessen – aber immerhin wissen wir jetzt, wie sich ein mittelalterlicher Burgherr gefühlt haben muss.

Nach der Führung ging es zum Apéro und Mittagessen ins Restaurant Freihof, das zum Hotel Aare gehört. Dort wurden wir mit einem köstlichen Mahl verwöhnt. Gut gestärkt und mit vollem Bauch machten wir uns anschliessend zu Fuss quer durch die Stadt auf den Weg zum eigentlichen Altherrenconvent. Dieser fand im geschichtsträchtigen Chutziturm statt, einer Festungsanlage, die von den "Herren von Thun" noch vor der zähringischen Zeit errichtet wurde.

Am Chutziturm wurden wir von Manfred Schoder, besser bekannt als "Schodi", in historischer Aufmachung empfangen. Als Messerschmied in vierter Generation und "schärfster Thuner" ist er eine lokale Berühmtheit. Mit

viel Humor und Fachwissen erzählte er uns die Geschichte des Chutzturms und gab uns eine kleine Einführung, wie man sich in der Chutzstube zu benehmen hat.

Pünktlich um 15:00 Uhr begann der Convent 2024 unter der souveränen Leitung von P Isidor. Die beiden Organisatoren hatten die Getränke bereits vorbereitet, und neben den formellen Traktanden sorgten witzige Verben und das Kanten unter der Leitung unseres Kantusmagisters Borax für beste Stimmung. Es wurde gekantet, gelacht und diskutiert – ein Convent, wie er im Buche steht. Gegen 17:00 Uhr endete der Tag mit dem Schlusskantus, und wir waren uns alle einig: Es war ein rundum gelungener Anlass, bei dem es an nichts fehlte und der uns noch lange in bester Erinnerung bleiben wird.

Ein herzliches Dankeschön an die beiden Organisatoren Lignum und Alfa, die mit ihrem Einsatz und ihrer Kreativität diesen unvergesslichen Tag ermöglicht haben.

Bernhard Mäusli v/o Nautus



Treffpunkt Sodbrunnen



Lignum, Yvonne Wirth, Alfa



Isidor mit EM Kent



Beim Apéro Alla, Izar, Calvados, EM Kent



Lignum, Rondo, Alla, Borax, Alfa, Izar



Vor dem Chutziturm mit Schodi



EM Rocco mit unserer Fahne



EM Borax als Kantusmagister



Rondo, Alla, Chili, Repco,
EM Borax Lignum, EM Kent, Gast Quadras



Repco, Vespa, Pantschy



Alla, Calvados, Eros aus voller Kehle



Jawa, Chili, Repco und Pantschy



Gespannt auf das Verbum von Repco



Isidor, Präsidium: hat die Corona im Griff



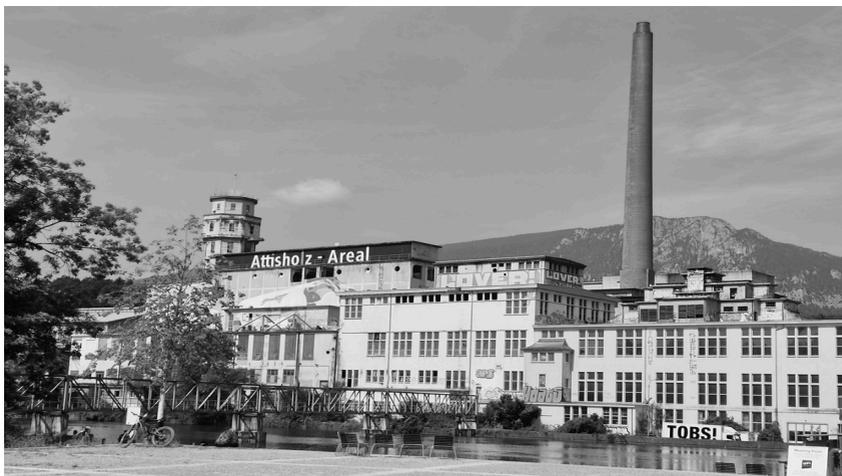
Kari, Aktuar: hat nach dem Protokoll schreiben Durst



Alfa, Quästor: hat nach dem Budget gut lachen

Wanderung 31. August und 1. September 2024

Ungefähr 20 Kyburger, mit Anhang versammelten sich am Samstagvormittag, am Ufer der Aare, in Solothurn zur Wanderung 2024. Mit dem „Öufi-Boot“ ging es auf eine Tour durch Solothurn (Öufi = 11, die heilige Solothurner Zahl). Vom Boot auf der Aare konnten wir, mit Kaffee und Gipfeli, alles aus einer anderen Perspektive betrachten. Das Boot brachte uns schlussendlich zum Hotspot des Anlasses: Das Areal der ehemaligen Cellulose-Fabrik Attisholz, östlich von Solothurn.



Hier erläuterten uns Nautus und Tango sehr Interessantes zur Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der ehemaligen Industrieanlage. Tango, ehemaliger Mitarbeiter in der Fabrik, erklärte uns die Details der Cellulose Produktion. Nautus ergänzte über den Entwicklungsstandort, den der Kanton Solothurn erwarb und die Biogen Schweiz ansiedelte. Diese forscht und entwickelt neue Medikamente.



Tango erklärt die Celluloseproduktion



Nautus erläutert die Arealentwicklung

Nach dem Mittagessen in der Kantine 1881 ging es weiter auf eine Besichtigung der alten Industrieanlage.



Mittagessen in der Kantine



Harry Kunz über die Zukunft im Attisholz



Eines der zahlreichen Graffiti

Unter kundiger Führung von Harry Kunz, Eventmanager, und ergänzt mit Tangos Wissen konnten wir uns ein sehr gutes Bild über frühere Zeiten machen.

Dann ging es wieder zurück nach Solothurn, wo wir nach einem Apéro im Hotel H4 unser Nachtessen in der Gartenwirtschaft unter Sternenhimmel geniessen konnten. Weitere Kyburger und Anhang waren dazu extra angereist. Während sich einige bereits in die Hotelbetten zurückzogen, genoss der harte Kern das „laissez fair“ an der «Hafebar», eine Spezialität von Solothurn.



Das Wandergrüppchen vom Sonntag traf sich nach dem Frühstück zum Ausflug in die Umgebung. Sie fuhren auf den Balmberg und wanderten zum Hofbärgli.



Nautus der Wanderer



Isidor und Kari



Auf der Hängebrücke

Das Hofbärgli war jeweils am Sonntag die Stammbeiz von Bundesrat Willy Ritschard. Nach der Rückkehr zum Balmberg verabschiedete sich die Wandergruppe

Wir Kyburger, genossen den restlichen Sonntag und freuen uns auf die nächste Wanderung.

Alfred Dällenbach v/o Kari



Die ehemalige Kläranlage



Der Säureturn

Weihnachskommers vom 7. Dezember 2024

Der ursprünglich für den 14. Dezember 2024 geplante Weihnachskommers wurde um eine Woche vorgezogen, da unser Krambambuli-Brauer Tango just an diesem Tag seinen 65. Geburtstag im Kreise seiner Familie feiern wollte. Der Vorstand beschloss den Weihnachskommers um eine Woche vorzuziehen.

So trafen sich bereits am 7. Dezember ab 11:30 Uhr zahlreiche Kyburger im Innenhof des Stadthauses von Burgdorf zum Apéro.

Anwesend waren: Alfa, Alla, Beno, Eros, Isidor, Izar, Jawa, Kari, Kent, Lignum, Nautus, Padd, Pöik, Repco, Rocco, Samba und Tango. Der große Abwesende war unser Kantusmagister und Ehrenmitglied Borax, der sich aufgrund eines chirurgischen Eingriffs entschuldigen musste. Ehrenmitglied Pöik übernahm trotz angeschlagener Stimme die Rolle des Kantusmagister.

Das Programm und die Örtlichkeiten ähnelten stark dem Weihnachskommers 2023. Ein Unterschied war jedoch das Hauptgesprächsthema beim Apéro und teilweise auch beim Mittagessen. Die Wahl Donald Trumps zum Präsidenten der USA am 5. November 2024 dominierte die Gespräche und verdrängte die üblichen Themen wie gesundheitliche Beschwerden und Pensionierung.



Padd mit EM Kent im Gespräch



EM Pöik, Eros und Lignum



Repco, EM Rocco, Samba und Izar



Alfa mit EM Kent

Das Mittagessen begann um 12:30 Uhr im Stadthausaal. Das dreigängige Menü und der von Rocco ausgewählte Wein waren wie immer hervorragend. Das Preis-Leistungs-Verhältnis im Stadthaus ist seit Jahren konstant gut.



Gegen 15:30 Uhr verschob sich die wohlgenährte Corona zum Kyburgerkeller in der Krone. Rocco hatte mit viel Einsatz wiederum im Keller eine weihnachtliche Atmosphäre geschaffen. Wie immer durften auch der geschmückte Weihnachtsbaum und feinen Guddis auf den Tischen nicht fehlen.

Ein grosses Dankeschön gebührt unserem Ehrenmitglied Rocco für seinen jährlichen Einsatz für uns den Keller weihnachtlich herzurichten.

Unser P Isidor eröffnete und leitete den Kommers wie immer souverän. Den im letzten Jahr verstorbenen Kyburger wurde mit dem traditionellen Totensalamander gedacht.

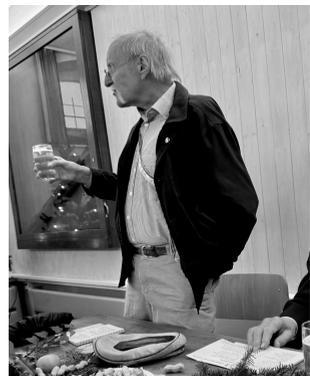
Quästor Kari las seine obligate weihnachtliche Geschichte, die zum Nachdenken anregte. Es herrschte eine fröhliche weihnachtliche Stimmung. Das P erteilte zahlreich Verbum für Wunschkarten, Anekdoten und Witze.



Präsidium Isidor hat alle im Griff



Kari liest die Weihnachtsgeschichte



EM Pöik als Kantusmagister mit Zusatzstrophen



EM Pöik, Samba, Lignum und Jawa



Padd, Repco, Izar und EM Kent



Alla, Beno, Calvados und EM Rocco



Samba und Lignum verdankt Verbum



Alfa und Eros beim Kanten



Repco, Izar und EM Kent



Tango unser Brauer

Ein Höhepunkt war Tango, der eine Woche vor seinem 65. Geburtstag mit seinem selbst gebrauten Crambambuli Furore machte. Mit weihnachtlicher Stimmung flambierte er den Zuckerstock, der langsam in das Getränk floss, und servierte das heiss-süsse Ergebnis.

Als Chemie-Ingenieur verstand er es, nach dem Geheimrezept ein ausgezeichnetes Getränk zu brauen.

Ein herzliches Dankeschön an Tango für seinen Einsatz.



Der Zuckerstock wird flambiert



Tango braut das Crambambuli

Zum Abschluss zeigte Beno wiederum faszinierende Zaubertricks, diesmal mit Jasskarten, die er zufällig wiederentdeckt hatte. Seine Darbietung begeisterte die Korona, die ihn mit grossem Applaus würdigte. Einmal Magier, immer wieder Magier.



Alla als Zauberassistent



Beno der Magier



Auch Lignum war erstaunt

Um 17:00 Uhr schloss P Isidor den offiziellen Weihnachtskommers mit dem Schlusskant. Ob sich noch einige Kyburger zur Mehlsuppe im Stadthaus trafen, entzieht sich der Kenntnis des Schreibers. Die Wahrscheinlichkeit ist gross, dass nicht alle Kyburger sofort den Heimweg antraten.

Bernhard Mäusli v/o Nautus

Kyburgiastamm Burgdorf

Stammlokal: Pizzeria Piacetta, Metzgergasse 1, Burgdorf
Stammdaten: Jeweils der 3. Donnerstag vom Monat, 11.45 – 14.00 Uhr
und Detailprogramm

Liebe Kyburger

Ein tolles 2024 haben wir hinter uns mit vielen Begegnungen und durchschnittlich 7-10 Teilnehmenden.

Mit Alfa, Alla, Beno, Borax, Calvados, Izar, Kari, Lignum, Nautus, Repco, Rocco, und Tango haben wir regelmässige Stammbesucher.

Beno mit 91 Jahren kommt an jeden Stamm und fährt neu auch ein Elektroauto – ein Hoch auf Beno.

Vereinzelt haben uns besucht Isidor, Java, Pöik, Samba und Vespa.

Der 80. Geburtstag durften Pöik und Samba im vergangenen Jahr feiern – Herzliche Gratulation
Während ich diese Kurzinfos zu Blatt bringe, sind bereits im neuen Jahr 2025 zwei Stämme abgehalten worden.

Am 16. Januar (8 Anwesende) hat uns Joule beehrt, der von seinem Sommerdomizil in Südafrika wieder einmal ein gutes Schweizer Bier trinken wollte.

Am 20. Februar (11 Anwesende) kam Barbus an den Stamm, der von Oberbipp nach Langenthal gezogen ist und nun etwas näher zum Stamm hat.

Beide begrüsse ich herzlich und ihr seid jederzeit willkommen an unserem Stamm.

Markus Wenger v/o Lignum



Stammbetrieb am 20. Februar 2025

Chronologie einer Kündigung

Ausgangslage: Kündigungsschreiben Bay an Kyburgia

Dr. Till Bay
Weissensteinstrasse 35
3400 Burgdorf
079 370 94 89

Einschreiben

Studentenverbindung „Kyburgia“ Burgdorf
c/o Altherrenverband Kyburgia Burgdorf
c/o Herr Daniel Schmutz
Finkenweg 23
3110 Münsingen

Burgdorf, 20. Juni 2024

Keller in der Liegenschaft Kyburgia Burgdorf, Kat.-Nr. 197, Hohengasse 25, 3400 Burgdorf – Kündigung

Sehr geehrter Herr Schmutz

Wir nehmen Bezug auf den Vertrag zwischen uns als Eigentümer der Liegenschaft Kat.-Nr. 197, Hohengasse 25 in Burgdorf, und der Studentenverbindung „Kyburgia“ Burgdorf vom 5. Juli 1945 (**Vertrag**) und gelangen in dieser Angelegenheit wie folgt an Sie (als Vertreter der genannten Studentenverbindung):

Wie Ihnen bekannt ist, haben wir in den letzten Jahren mehrmals das Gespräch gesucht, da der Keller in der Liegenschaft Hohengasse 25 in Burgdorf kaum mehr genutzt und der Vertrag schon seit geraumer Zeit nicht mehr eingehalten wird. Denn als der Vertrag im Jahr 1945 abgeschlossen wurde, war die Vereinbarung, dass die Studentenverbindung sämtliche Konsumationen durch das Restaurant Krone bezieht (vgl. Ziff. V. des Vertrags); dies war als Gegenleistung für die Gebrauchsüberlassung des Kellers gedacht. Was anfänglich gut funktioniert hat, hat sich über die lange Dauer jedoch nicht bewährt. De facto wird der Raum zwar noch genutzt, eine Gegenleistung bleibt jedoch seit langem aus.

Aufgrund der Unentgeltlichkeit kann es sich entsprechend nicht – wie ursprünglich angenommen bzw. wie teilweise auch im Vertrag beschrieben – um einen Mietvertrag handeln, ein solcher wäre zwingend entgeltlich. Hinzu kommt, dass die ursprünglich vereinbarte Vertragsdauer von 99 Jahren eine übermässige Bindung im Sinne von Art. 27 ZGB darstellt, da der Nutzen für die Studentenverbindung in keinem Verhältnis zur Einschränkung auf unserer Seite steht und sich zudem die Verhältnisse seit 1945 wesentlich geändert haben: Nicht nur fehlt die Gegenleistung für die Nutzung des Kellers, auch wird der Keller kaum mehr benutzt und trotzdem sind wir diesbezüglich vollumfänglich blockiert. Des Weiteren hat die Studentenverbindung keine aktiven Mitglieder mehr, weshalb die Anschrift wohl auch auf den Altherrenverband lautet. Der ursprüngliche Zweck des Vertrages, als dieser im Jahr 1945 abgeschlossen wurde, wird offensichtlich nicht mehr erfüllt. Durch die Blockierung sind wir in unserer wirtschaftlichen Freiheit sodann erheblich eingeschränkt; die Flächen werden von uns gebraucht, werden jedoch – trotz fehlender Nutzung – nicht freigegeben. Dadurch ist unsere wirtschaftliche Bewegungsfreiheit gänzlich aufgehoben; obwohl wir rechtmässige Eigentümer der betreffenden

Flächen sind, wollen Sie diese nicht retournieren, auch wenn diese mehrheitlich ungenutzt bleiben und Sie auch keinen Mietzins bezahlen.

Aufgrund der offensichtlich übermäßigen Bindung ist die Vertragsdauer auf das zulässige Mass zu beschränken, welches nach knapp 80 Jahren selbstredend längst abgelaufen ist. Vor diesem Hintergrund ist der Vertrag kündbar. Da die Entgeltlichkeit fehlt und es sich folglich um eine Gebrauchsleihe handelt, ist eine entsprechende Kündigung jederzeit möglich bzw. kann die Sache beliebig zurückgefordert werden. Von diesem Recht machen wir nunmehr Gebrauch.

Im Sinne eines Entgegenkommens und um Ihnen entsprechend genügend Zeit einzuräumen, sich anderweitig zu organisieren, kündigen wir hiermit den Vertrag mit einer Frist von sechs Monaten per 31. Dezember 2024.

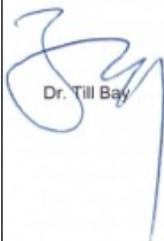
Der guten Ordnung halber und um allfällige Diskussionen in Bezug auf die Qualifizierung des Vertrags zu vermeiden, überlassen wir Ihnen in der Beilage zudem das amtliche Formular zur Kündigung eines Mietvertrages (auch wenn per definitionem kein Mietvertrag vorliegt). Eventualiter ist sodann anzufügen, dass bei einem Dauerschuldverhältnis stets das Recht zur Vertragsauflösung aus wichtigem Grund besteht, wenn die Bindung daran aus wirtschaftlichen oder persönlichen Gründen unzumutbar geworden ist. Auch dies ist vorliegend – nicht zuletzt aufgrund der vorstehend aufgeführten Gründen – erfüllt.

Im Übrigen ist anzumerken, dass die Vormerkung des Vertrages im Grundbuch einer Kündigung per se nicht entgegensteht; ein Fall von Art. 261 Abs. 2 lit. a OR ist vorliegend nicht gegeben.

Vor diesem Hintergrund ersuchen wir Sie höflich, den Zeitpunkt betreffend die definitive Rückgabe der Flächen mit uns frühzeitig abzustimmen.
Die Rückgabe hat spätestens am 31. Dezember 2024, um 12 Uhr, zu erfolgen.

Wir danken Ihnen für Ihre Kenntnisnahme und Bemühungen.

Freundliche Grüsse



Dr. Till Bay



This Bay

Vertrag Keller von 1945 zwischen Frau Hirt und der Kyburgia

KOPIE

5. Sep. 1945 Vertrag. *Beleg 7. A. 11. N. 61*
Beleg 1040

Frau M. Hirt, Besitzerin des Gasthofes
zur Krone, Burgdorf
mit der
Studentenverbindung "Kyburgia" Burgdorf.

I.
Frau M. Hirt stellt ihren Keller der Kyburgia als
Kyburgiaheim zur Verfügung, für die Dauer von 99
Jahren.

II.
Der Keller wird im Rohbau zur Verfügung gestellt.
Leitungsanschlüsse bis zum Keller, Einfachverglasungs-
Fenster, Rohplanie. Der rohe Betonboden kann erst dann
erstellt werden, wenn der Kyburgia eine Zementzuteilung
bewilligt wird, und diese, die Bezugsseheine zur Verfügung
stellt.
Diese unter II. genannten Arbeiten gehen zu Lasten der
Wirtin.

III.
Die Kyburgia kann das Lokal nach eigenem Ermessen aus-
bauen.

IV.
Der Keller ist während der Dauer des Vertrages Eigentum
der Kyburgia, dem jeweiligen Wirt steht kein Recht zu
über denselben zu verfügen.

V.
Die Kyburgia verpflichtet sich sämtliche Konsumationen
durch das Restaurant Krone zu beziehen. Es ist der Verbin-
dung nicht gestattet "Stoff" auf eigene Rechnung anzu-
schaffen, d.h. Wein oder andere Getränke, die nicht durch
den Wirt bezogen wurden, auszuschenken.
Der jeweilige Kronenwirt verpflichtet sich für alle
Konsumationen die ortsüblichen Konkurrenzpreise einzu-
halten.

VI.
Für Ordnung im Kyburgiaheim hat die Verbindung selbst
zu sorgen. Eine grosse Reinigung pro Quartal geht zu
ihren Lasten.
Eine Kleine Reinigung pro Woche incl. Korridor und
Vortreppen übernimmt der jeweilige Wirt.

5
50 CENTIMES 50 CENTIMES 30 CENTIMES

VII.

Die Kyburgia verpflichtet sich ihren Stamm und Kneippbetrieb so zu führen, dass weder der Kino noch der Wirtschaftsbetrieb in der Krone gestört werden.

VIII.

Bei Stamm oder Kneippen bei deren der Beginn mit der Kinovorstellung zusammenfällt, ist hauptsächlich der Eingang von der Kronenhalde zu benutzen.

IX.

Sollte es zu ernststen Differenzen zwischen den beiden Vertragspartnern kommen, so sind die Interessen der Kyburgia durch den A.H.P. oder ein Vorstandsmitglied zu vertreten.

X.

Die Kyburgia verpflichtet sich strengstens den Eingang des Kinos von der Kellersseite durch ihre Mitglieder und event. Gäste nicht benutzen zu lassen.

XI.

Bei sämtlichen Verbindungsanlässen der Kyburgia soll nach Möglichkeit der Wirtschaftsbetrieb der Krone berücksichtigt werden.

XII.

Die Vermieterin räumt dem Mieter in dem oberen Wirtschaftsräumlichkeiten (Hauptlokal) einen Stammtisch ein.

XIII.

Für allfällig durch Kyburger in der Krone verursachte Schäden haftet die Verbindung.

XIV.

Unter dem Kino muss eine möglichst schalldichte Decke angebracht werden, die Unterkonstruktion soll so konstruiert sein, dass bei Benutzung des Lokals der Kinobetrieb nicht gestört wird.

(event. nach Vorschlag des Architekten.)

Innere Kanalisation geht zu Lasten der Verbindung

XV.

Die Vermieterin stellt dem Mieter das nötige Mobiliar zur Ausstattung des Lokales zur Verfügung, bis es der Verbindung möglich ist, eigenes anzuschaffen.

XVI.

Der Vertrag wird im Grundbuch eingetragen.

Burgdorf, den 5. Juli.

1945

Für die Kyburgia :

Im Namen des A.H. Vorstandes:

Der Praeses:

Der Quaesstor:

H. H. H. H.

J. G. G.

Die Besitzerin der Krone:

M. H. H.





KOPIE Einschreiben.

Herren-Verband Kyburgia
Burgdorf

Solothurn, den 3. September 1945.
Lorettostr. 17

Grundbuchamt der Stadt Burgdorf
Schloss Burgdorf
Burgdorf.

Betr: Mietvertrag mit Frau M.Hirt, Hotel Krone Burgdorf.

Unsere Verbindung hat mit Frau M.Hirt, Hotel Krone Burgdorf fuer die Abtretung eines Kellerraumes, gestuetzt auf eine behoerdliche Bewilligung, einen Mietvertrag abgeschlossen.

Dieser Vertrag ist laut Artikel XVI im Grundbuch einzutragen. Unterzeichneter gestattet sich Ihnen diesen Vertrag im Doppél zwecks Eintragung im Grundbuch zu zustellen.

Ich bitte Sie hoefflich mir diesen Vertrag nach Bereinigung der Angelegenheit, gegen Verechnung der Spesen, wieder zu retournieren.

Fuer Ihre Bemuehungen danke ich Ihnen zum voraus bestens und begruesse Sie

Im Nemen des Alt-Herren-Verbandes
Kyburgis. Burgdorf,
der Praeses:

Beilage.

1 Vertrag, im Doppél.

Zeitlicher Ablauf

23.12.2024	Tel. Bay an Isidor: wegen eingeschriebener Kündigung des Kellers. Schlüsselübergabe
23.12.2024	Isidor teilt Bay mit, diesen Brief nie angekommen ist
23.12.2024	Mail Bay an Isidor: Inhalt Kündigung vom 20.6.2024
23.12.2024	Mail Isidor an Bay: Brief ist auf der Post verschwunden. Isidor sieht diesen Brief zum erst Mal. Er hat sofort den Vorstand informierte und werde die Schlichtungsstelle Burgdorf kontaktieren. In welcher Form ein Rechtsmittel angewendet kann (Kündigung wurde auf einem offiz. Kündigungsformular für Wohnungsmieten etc. erstellt.)
24.12.2024	Mail Bay an Isidor: Die Zustellung der Kündigung ist gemäss unseren Unterlagen rechtskräftig per 26. Juni 2024. Sodann kann ich Ihnen folgende Daten für die Schlüsselübergabe anbieten: 27.12.24, 09:00h, 30.01.25 09:00h und 16.01.25 08:30h
24.12.24	Mündliche Auskunft Schlichtungsstelle an Nautus: Kein einfaches Geschäft, Miete nicht eindeutig, Schlichtungsstelle könnte vermitteln. Nur Mietgeschäfte sind kostenlos.
02.01.25	Mail Isidor an Vorstand: Ich bin froh, wenn Nautus und Kari den Lead bezogen auf die Kündigung übernehmen, da ich bis zum 20.1.2025 in den Ferien bin. Ich habe seit meinem Mail mit dem Ausdruck der Post von Herrn Bay keine Antwort oder einen Kontakt mehr erhalten.
02.01.25	Mail Kari an Isidor: Um die Kellersache werden Nautus und ich uns kümmern. Wir sind gut gerüstet und bereit mit den Bay die Klängen zu kreuzen. Vivat, crescat, floreat Kyburgia!
07.01.25	Mail Bay an Isidor: Ich habe gerade versucht, sie anzurufen, um den Übergabetermin zu vereinbaren. Sie können mich heute telefonisch erreichen.
	Mail Isidor an Bay: Ich bin bis zum 19.1.2025 im Ausland. Mein Stellvertreter Herr Bernhard Mäusli wird Sie kontaktieren.
08.01.25	Ausserordentliche Vorstandssitzung: Diskussion. Mögliche Schritte, Brief an Bay
09.01.25	Mail Kari an Vorstand: Meine Strategie für die Zukunft wäre gegenüber den Eigentümern mehr in Erscheinung zu treten. Bis jetzt waren wir ziemlich zurückhaltend. In weitem Schritten gilt es auf der Räumung des Korridors zu beharren, die verschmierte Fassade entlang der Kronenhalde zu kritisieren sowie auch die Fenster und die Isolationsache des Anbaus genauer anzuschauen. Wir drehen den Spiess um und zeigen, dass es uns noch gibt.
9.01.25	Mail Kari an Bay: Da unser Präsident, Daniel Schmutz v/o Isidor, derzeit abwesend ist, wende ich mich in meiner Funktion als Vizepräsident und Aktuar an Sie. Ihr Kündigungsschreiben vom Juni 2024 haben wir aufgrund von Zustellungsproblemen erst am 23.12.2024 erhalten. Der Vorstand des Altherrenverbandes der Kyburgia Burgdorf hat Ihr Anliegen an der ausserordentlichen Sitzung vom 08.01.2025 besprochen. Abklärungen bei der von Ihnen

	<p>angegebenen Schlichtungsbehörde ergaben, dass diese für den Vertrag vom 05.07.1945 nicht zuständig ist, da es sich nicht um einen gewöhnlichen Mietvertrag handelt. Der Vertrag sieht keine vorzeitige Kündigung vor und ist im Grundbuch eingetragen. Der Vorstand hat daher entschieden, auf die Kündigung nicht einzutreten und diese als nichtig zu betrachten. Daraus ergibt sich, dass die von Ihnen geforderte Schlüsselübergabe entfällt. Wir stehen Ihnen selbstverständlich weiterhin gerne für Gespräche zur Verfügung. Zudem bitten wir Sie, das überzählige Mobiliar sowie sonstige Geräte und Waren aus dem Korridor vor unserem Keller umgehend zu entfernen. Ein Foto des Zustands vom 28.12.2024 finden Sie im Anhang.</p>
13.01.25	<p>Mail Bay an Vorstand: Die Kündigung wurde am 24. Juni 2024 versandt und am 25. Juni 2024 wurde versucht, diese Ihnen zuzustellen bzw. wurde diese zur Abholung gemeldet. Dass Sie die Kündigung nicht abgeholt haben und daher angeblich erst verspätet Kenntnis davon erhalten haben, ist irrelevant; denn die Kündigung ist de jure dann zugestellt, wenn sie in den Machtbereich des Mieters gelangt. Kann sie infolge Abwesenheit nicht zugestellt werden, so gilt das Datum, an dem das Schreiben erstmals auf der Post abgeholt werden kann. Dies war vorliegend folglich der 26. Juni 2024, weshalb die Kündigung an diesem Datum als zugestellt gilt. Demnach haben wir Ihnen 6 Monate Zeit gegeben, die Rückgabe des Raums vorzubereiten, was insbesondere angesichts der im Kündigungsschreiben erwähnten Begründung und der fehlenden Gegenleistung äusserst entgegenkommend ist. Im Übrigen ist anzumerken, dass Sie die Zustellung der Kündigung verschoben haben (vgl. Track and Trace, worauf ersichtlich ist, dass die Abholfrist verlängert wurde). Demnach wird deutlich, dass Sie stets wussten, dass wir Ihnen das Schreiben zugestellt haben, Sie die Zustellung jedoch verweigerten, was aufgrund der vorstehenden Ausführungen zu Ihren Lasten geht. Demnach ist die Kündigung rechtzeitig erfolgt, eine Anfechtung ist ausgeblieben und Sie sind mit der Rückgabe in Verzug. Eine Kündigung kann sodann nicht nach Gutdünken nichtig sein – da wir die notwendigen Formalien und Fristen eingehalten haben (es handelt sich nicht um eine ordentliche Kündigung), ist diese nicht zu beanstanden und ist rechtskräftig geworden. Des Weiteren wäre Ihr Vorgehen auch rechtsmissbräuchlich, da Sie eine angebliche (und nicht vorliegende) Nichtigkeit erst nach Ablauf der Kündigungsfrist geltend machen. Vor diesem Hintergrund fordern wir Sie ein letztes Mal auf, den Raum geräumt und gereinigt sowie inkl. allen Schlüsseln zu übergeben. Als Übergabetermin haben wir den Donnerstag, 23. Januar 2025 um 09.00 Uhr, vorgemerkt. Gerne erwarten wir Sie dann vor Ort. Sollte die Übergabe durch Sie verschuldet zum angegebenen Termin nicht erfolgen, sehen wir uns leider gezwungen, das Ausweisungsverfahren einzuleiten. Die Schlichtungs-</p>

	<p>behörde ist dafür – entgegen Ihren Ausführungen – nicht zuständig und die Ausweisung kann auch im vorliegenden Fall (Gebrauchsleihe) erfolgen. Der Eintrag im Grundbuch steht dieser nicht entgegen. Weitere rechtliche Schritte und die Geltendmachung von Schadenersatz behalten wir uns sodann ausdrücklich vor.</p>
16.01.25	<p>Mail Kari an Bay: Danke für Ihre Nachricht und Ihre Erläuterungen. Falls Ihnen durch die Zustellungsprobleme der Kündigung Schaden entstanden ist, müssen Sie sich an die Post wenden. Wie schon in der E-Mail vom 09.01.2025 erwähnt, sieht der Vertrag vom 05.07.1945, abgeschlossen auf die Dauer von 99 Jahren, keine vorzeitige Kündigung vor. Somit sind wir mit der Rückgabe überhaupt nicht im Verzug, weil diese erst 2044 geschehen muss. Es bleibt dabei, wir werden Ihnen, auch am von Ihnen erwähnten Übergabetermin, keine Schlüssel übergeben. Wir behalten uns rechtliche Schritte und die Geltendmachung von Schadenersatz ausdrücklich vor.</p>
30.01.25	<p>Mail Kari an Bay: Wie wir festgestellt haben, ist die Situation vor unserem Keller immer noch gleich. Durch das Abstellen von Waren und Gegenständen können wir nur noch mit Mühe unsere Türe bedienen und unseren Keller betreten. Bitte teilen Sie uns umgehend mit, bis wann die Sachen weggeräumt sind. Falls wir nichts von Ihnen hören, werden wir bei der Gebäudeversicherung eine Kontrolle der Fluchtwege vornehmen lassen. Selbstverständlich gehen allfällige Kosten für die Lösung dieses Problems zu Ihren Lasten.</p>
10.02.25	<p>Mail Hutzli (Anwalt Bay) an Kari: In bekannter Angelegenheit beziehe ich mich auf das soeben geführte Telefonat. Wie besprochen werden Sie mit dem Präsidenten, Herrn Schmutz, Rücksprache nehmen und mir mitteilen, ob seitens des Vorstands die Bereitschaft besteht im Rahmen eines Gesprächs bei mir in der Kanzlei in Bern, zusammen mit meiner Klientschaft, eine Lösung für die Zukunft zu finden. Gerne werde ich Ihnen nach Ihrer Rückmeldung entsprechende Terminvorschläge unterbreiten. Bei Rückfragen stehe ich zu Ihrer Verfügung.</p>
12.02.25	<p>Mail Kari an Hutzli (Anwalt von Bay): Nach Rücksprache mit unserem Präsidenten werde ich in dieser Sache Ansprechpartner bleiben. Ein allfälliges Gespräch über die vorzeitige Beendigung des Vertrags vom 05.07.1945 macht nur Sinn, wenn wir vorher einen Vorschlag der Herren Bay bekommen. In der Zwischenzeit werde ich den Vorstand informieren.</p>
12.02.25	<p>Mail Hutzli an Kari: Namens und im Auftrag meiner Klienten, den Herren Bay, kann ich Ihnen folgendes Vergleichsangebot unterbreiten: Die Herren Till und This Bay bezahlen dem Verein «Altherrenverband Kyburgia Burgdorf» eine Ablösesumme von CHF 3'000.00. Der Altherrenverband Kyburgia Burgdorf verpflichtet sich im Gegenzug eine Löschungsbewilligung für das Grundbuch (Löschung der Anmerkung «Mietvertrag für die Dauer von 99 Jahren um 1 Kellerlokal» auf Burgdorf-GbbL Nr. 197) zu unterzeichnen</p>

	<p>und im Übrigen innert einer noch zu definierenden Frist alle Gegenstände (Fahnen mit Fahnenkästen, Archiv, Fechtutensilien etc.), die er behalten will, aus dem Kellerraum zu räumen. Gegenstände (z.B. Tische, Stühle etc.), die nicht mehr benötigt werden, können im Raum belassen werden. Die Herren Till und This Bay werden die Entsorgung der verbleibenden Gegenstände vornehmen und die Kosten dafür übernehmen. Der Raum muss nicht gereinigt werden. Wir danken für eine Rückmeldung bis Ende Februar 2025, ob der Vorstand mit dieser Vergleichslösung einverstanden ist bzw. ihn der Vereinsversammlung im Mai 2025 unterbreiten und zur Annahme empfehlen wird. Eine definitive Rückmeldung erwarten wir bis Ende Mai 2025, d.h. bis nach Ihrer Vereinsversammlung. Wird das Vergleichsangebot definitiv angenommen, so erstelle ich eine kurze, schriftliche Vereinbarung mit den Eckpunkten und den gewünschten Fristen (Zahlungsfrist, Frist zur Räumung der Gegenstände etc.) sowie die Löschungsbewilligung für das Grundbuch. Ich hoffe, dass wir uns so finden können, und stehe bei Rückfragen zu Ihrer Verfügung.</p>
20.02.25	<p>Ausserordentlich Vorstandssitzung in Burgdorf: Besprechung Antwortschreiben</p>
27.02.25	<p>Mail Kari an Hutzli: Vielen Dank für den Vorschlag Ihrer Klienten Bay vom 12.02.2025. Der Vorstand des Altherrenverband Kyburgia Burgdorf hat ihn an seiner Sitzung vom 20.02.2025 diskutiert und beraten. Er ist zum Schluss gekommen, dass ein Vergleichsangebot in diesem Rahmen an der ordentlichen Generalversammlung des Altherrenverband Kyburgia Burgdorf keine Chance hat angenommen zu werden. Der Vorstand kann sich damit abfinden, den Keller vor Ablauf des Vertrags aufzugeben und kann am oAHC (ordentlicher Altherren Convent = Generalversammlung) vom 03.05.2025 einen Antrag stellen, wenn die Ablösesumme angepasst wird. Er sieht für eine Auflösung des Vertrags im festgeschriebenen Rahmen einen Betrag von CHF 120'000.00 (einhundertzwanzigtausend) angemessen. Gerne erwarten wir Ihre Antwort und werden das Geschäft bei Bedarf und wenn es sich im zeitlichen Rahmen klärt, auf die Traktandenliste setzen. In der Zwischenzeit stehen wir für Fragen zur Verfügung.</p>
03.03.25	<p>Mail Hutzli an Kari: Ich bestätige Ihnen den Erhalt Ihrer E-Mail und Ihres "Gegenangebots". Ich werde meiner Klientschaft dieses so weiterleiten. Sie lesen wieder von uns.</p>
14.03.25	<p>Stand Ende Redaktionsschluss «Bursch 155»</p>

In Memoriam Stephan Köpfl v/o Ergo



Geboren wurde ERGO in Olten, am 28. Dezember 1937. Seine Eltern Ida und Lukas Köpfl führten in der Stadt eine Papeterie. Dort wuchs er mit einer älteren Schwester und einem jüngeren Bruder auf.

Als Jugendlicher war Stephan im Turnverein und ein begeisterter Aare-Schwimmer und Brückenspringer. Er spielte Klarinette in der Jugendmusik Olten, ging mit seinem Vater auf Klettertouren, baute mit ihm Modellflugzeuge. Anfangs der 50er Jahre machte er eine Lehre als Feinmechaniker bei der Scintilla in Zuchwil. Die Rekrutenschule als Funker leistete er in Dübendorf.

Danach nahm er ein Studium zum Elektroingenieur an der Technische Hochschule Burgdorf auf. Anfangs der 60er Jahre trat er in die IBM Schweiz ein, um als Techniker Grossprojekte z.B. bei der Swissair oder der BBC zu betreuen. Die Entwicklung der IT erlebte Stephan beruflich hautnah mit, sie prägte seine Laufbahn vom Techniker zum Manager und später zum Leiter der IBM Logistik.

Auch in den 60er Jahren heiratete er seine Frau Fanny und sie zogen ins Zürichbiet. Bald schon waren sie mit ihren Kindern Isabelle, Simone und Patrick eine 5-köpfige Familie. Die 70er Jahren waren von anspruchsvoller Arbeit mit Nachtschichten und Pikett geprägt. Die Freizeit mit Freunden, Besuchen bei Verwandten, Ferien im Wohnwagen, mit Wanderungen im Berner Oberland und Skiferien in Davos. Auf dem Thunersee hatte Stephan ein Segelboot, auf dem Bodensee segelte er Regatten.

1977 bauten Stephan und Fanny ein eigenes Haus in Schwerzenbach, das für über 40 Jahre ihr Daheim wurde. Es war ein Ort des glücklichen Familienlebens, der Geborgenheit und von Gastfreundschaft. Auch im Beruflichen war er den Menschen zugewandt, Geschäftspartnern, Mitarbeitenden und Lehrlingen. Und er liebte die schönen Seiten des Lebens, liebte Musik, Natur, guten Wein und Süsses.

ERGO hat sein langes Leben körperlich, geistig und psychisch aus voller Kraft gelebt. Er arbeitete schier unermüdlich von früh bis spät in die Nacht, um am frühen Morgen sein Tagwerk wieder aufzunehmen. Er ein hellwacher Denker und er blieb zeitlebens wissensdurstig und beliebt, auch mit seinem besonderen Humor.

Mit dem Rückhalt von seiner Frau gründete Stephan mit 55 Jahren eine eigene Firma. Sohn Patrick trat ins Unternehmen ein und konnte Stephan vom Tagesgeschäft ablösen.

ERGO war auch im Vorstand der Fürsorgebehörde Schwerzenbach und in der Berufsbildungskommission der Logistiker aktiv.

Mit 82 Jahren erkrankte Stephan schwer und, war lang hospitalisiert. Mit dem Umzug nach Uster begann eine ruhigere Lebensphase. Längere Aufenthalte in Ascona, wo er mit Fanny gesellige Runden mit ihren Tessiner Nachbarn genoss.

Am 18. Februar 2024 ist Stephan Köppli v/o Ergo in Ascona verstorben.

Konrad Demme v/o Borax nach Angaben der Familie im April 2024

Anmerkung zur Handhabung «In Memoriam».

Bei einer Meldung eines Todesfalles wird jeweils eine Trauerkarte entworfen und an alle «Der Bursch» Empfänger geschickt. Auf den Abdruck der jeweiligen Trauerkarte im «Der Bursch» wird verzichtet. Im «Bursch» werden «In Memoriam» die Lebensläufe veröffentlicht, wenn ein Lebenslauf aufgetrieben werden konnte. Das Organisieren von Lebensläufen zeigt sich oft als schwierig bis nicht möglich. In der Rubrik «Die Seite des AHP» werden die Verstorbenen des jeweils letzten Jahres aufgeführt.

Der Redaktor

Bernhard Mäusli v/o Nautus

Geburtstage 2024/2025

Auch mit dieser Bursch-Ausgabe haben unsere Mitglieder die Möglichkeit Geburtstagswünsche zu versenden. Aufgeführt sind die Geburtstage im Alter von 65 und 70 sowie ab 75. Stichtag ist jeweils der 31. März und hängt mit der zeitlichen Ausgabe des „Bursch“ zusammen.

101. Geburtstag

Stoss	von Niederhäusern	Fritz	24.10.1924
Philo	Imfeld	Eugen	20.01.1925

93. Geburtstag

Munzo	Friedli	Fritz	23.05.1931
Diff	Burri	Walter	14.06.1931

93. Geburtstag

Proto	Hermann	Willi	19.07.1932
Rick	Gasser	André	30.08.1932
Qualm	Flückiger	Jean-Louis	24.01.1933
Hude	Dietrich	Gerold	31.03.1933

92. Geburtstag

Beno	Strausak	Benedikt	24.08.1933
------	----------	----------	------------

91. Geburtstag

Gnomon	Kraushaar	Dieter	28.09.1934
--------	-----------	--------	------------

90. Geburtstag

Pongo	Emch	Willi	11.11.1935
-------	------	-------	------------

89. Geburtstag

Glenn	Steiner	Urs	25.05.1936
-------	---------	-----	------------

87. Geburtstag

Kipp	Blaser	Beat	23.05.1938
Satch	Ruch	Walter	09.06.1938
Bromos	Flachsmann	René	10.08.1938
Kent	Gysin	Andreas	03.12.1938
Ritt	Jecker	Bruno	11.01.1939

86. Geburtstag

Cis	Zürcher	Ulrich	13.04.1939
Slim	Reber	Otto C.	14.08.1939
Alla	Lauber	Alfred	24.09.1939
Mike	Kaufmann	Alex	09.10.1939
Kobra	Amrhein	Peter	13.10.1939
Delphin	Schmutz	Peter	29.10.1939
Step	Krieg	Urs	11.01.1940

84. Geburtstag

Padd	Béguin	Claude	01.05.1941
------	--------	--------	------------

83. Geburtstag

Rondo	Wendelspiess	Rene	15.09.1942
Jety	Mosimann	Peter	28.11.1942
Phlogiston	Krieg	Bruno	12.02.1943

82. Geburtstag

Borax	Demme	Konrad	20.06.1943
Pöik	Gerster	Peter	20.02.1944
Vock	Kaufmann	Peter	28.03.1944

81. Geburtstag

Rigol	Kielholz	Pierre-Olivier	23.05.1944
Samba	Tschopp	Paul	27.12.1944
Dipol	Müller	Pierre	16.02.1945

80. Geburtstag

Eros	Käppeli	Hans	31.07.1945
------	---------	------	------------

79. Geburtstag

Meson	Luginbühl	Rolf	25.02.1946
Draco	Bützer	Erhard	05.03.1946
Calvados	Hölzle	Rolf	02.07.1946
Pantschy	Lehmann	Kurt	27.08.1946
Repco	Ammann	Felix	24.10.1946
Pfupf	Grütter	Urs	12.11.1946
Pfyffe	Hertig	Hans-Peter	04.12.1946

78. Geburtstag

Pollux	Flühmann	Paul	15.11.1947
--------	----------	------	------------

77. Geburtstag

Terzo	Thomet	Jürg	25.01.1948
-------	--------	------	------------

76. Geburtstag

Nydi	Niederhauser	Hans-Ulrich	09.05.1949
------	--------------	-------------	------------

75. Geburtstag

Happy	Habegger	Erich	13.08.1950
-------	----------	-------	------------

70. Geburtstag

Chili	Wägli	Bruno	07.01.1955
Vespa	Mani	Martin	19.01.1955

65. Geburtstag

Guru	Wandfluh	Willi	26.06.1960
Radix	Mäder	Kurt	23.07.1960

Kyburgia Verbindungen

Kyburgia Burgdorf

AHP Daniel Schmutz v/o Isidor Internet: www.kyburgia.ch
Finkenweg 23 Tel. P 031 721 63 00
3110 Münsingen Handy 079 422 75 16
E-Mail: daniel.schmutz@gmail.com

Kyburgia Winterthur

AHP Andreas Schurter v/o Ajax Internet: www.kyburgia.com
Wolfzangenstrasse 6a Tel. 052 301 05 85
8413 Neftenbach E-Mail: ahp@kyburgia.com

Kyburgia Biennensis

AHP Jürg Blatter v/o Loop Internet: www.kyburgia.org
Steindlerstrasse 55 Tel. G 058 223 82 32
3800 Unterseen Handy 079 215 31 70
E-Mail: loop@kyburgia.org

Kyburgia Lucernensis

AHP Hansruedi Herren v/o Quadras Internet: www.kyburgia.info
Lätteweg 5 Tel. 041 410 43 86
5036 Oberentfelden E-Mail: hansruedi.herren@bluewin.ch

Stämme der Kyburgia Verbindungen

Basel

Stamm Kyburgia Burgdorf Erster Dienstag im Monat 12.00 Uhr
Restaurant Alte Post
Centralbahnstrasse 21, Basel Tel. 061 / 271 47 43

Mehrfarbenstamm Basel

Restaurant Löwenzorn 3. Dienstag im Monat ab 18.15 Uhr
Gemsberg 2, Basel Tel. 061 261 42 13
Max Sutter v/o Schrubbe Tel. 061 971 32 35

Mehrfarbenstamm Bern in Burgdorf

Pizzeria Piazzetta jeden 3. Donnerstag im Monat
Metzgergasse 1, Burgdorf ab 11.45 Uhr Mittagsstamm
Samuel Schmid v/o Rocco Mobile: 079 / 456 37 85
E-Mail: sclcs@bluewin.ch

Biel

Stamm Kyburgia Biennensis
Restaurant l'Ecluse, Biel, letzter Dienstag des Monats ab 18.00h

Stefan Brawand v/o Gonzo Tel. 032 325 10 00
Marguerite-Weidauer-Weg 57 Handy 079 711 28 11
2503 Biel gonzo@kyburgia.org

Bern

Stamm Kyburgia Biennensis Jeden letzten Donnerstag des Monats
Restaurant Weissenbühl, Bern Tel. 031 371 53 21
Paul Bruppacher v/o Spass Tel. 031 839 07 35
Egghaldenstrasse 2 Handy 079 384 22 77
3076 Worb spass@kyburgia.org

Aarau

Stamm Kyburgia Biennensis 2. Mittwoch im Monat ab 20.00 Uhr
Restaurant Linde, Staufen Tel. 062 891 70 30
Hansjürg Fuhrer v/o Bido Tel. 062 891 71 76

Grenchen

Stamm Kyburgia Biennensis 2. Dienstag im Monat ab 20.00 Uhr
Restaurant Grenchnerhof Tel. 032 653 78 88
Kurt Kaufmann v/o Stöck Tel. 032 645 22 43

Winterthur

Stamm Kyburgia Winterthur Jeden Mittwoch ab 18.00 Uhr
Walliserkanne, Winterthur Tel. 052 212 81 71
Andreas Schurter v/o Ajax Tel. 052 222 19 06

Chur

Stamm Kyburgia Winterthur Jeden Mittwoch ab 18.00 Uhr
Restaurant Brauerei, Chur Tel. 081 252 30 44

Altherrenvorstand der Kyburgia Burgdorf

Präsidium

Daniel Schmutz v/o Isidor
Finkenweg 23
3110 Münsingen

Tel. P: 031 721 63 00
Tel. G: 031 311 92 27
Handy: 079 422 75 16
E-Mail: daniel.schmutz@gmail.com

Aktuar

Alfred Dällenbach v/o Kari
Ischmattstrasse 5
4573 Lohn-Ammannsegg

Tel. G: 032 622 13 22
Handy: 078 754 39 49
E-Mail: daellenbach@gawnet.ch

Quästor

Markus Christian Gross
v/o Alfa
Zelgweg 7, 3052 Zollikofen

Tel. P: 031 911 51 78
Handy: 079 330 26 24
E-Mail: markuschrgross@bluewin.ch

Redaktor

Bernhard Mäusli v/o Nautus
Drosselweg 8
3427 Utzenstorf

Tel. P: 032 665 14 78
Handy: 079 208 17 51
E-Mail: bernhard.maeusli@bluewin.ch

Beisitzer

Samuel Schmid v/o Rocco
Gyrischachenstrasse 61
3400 Burgdorf

Tel. P: 034 423 16 63
Handy: 079 456 37 85
E-Mail: sclcs@bluewin.ch